



RUB

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

LINGUISTIK • COMPUTERLINGUISTIK • PSYCHOLINGUISTIK

WINTERSEMESTER 2012/2013

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sprachwissenschaftliches Institut

Fakultät für Philologie
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum

Fon +49 (0)234 32-28460
Fax +49 (0)234 32-14137
info@linguistics.rub.de

WWW.LINGUISTICS.RUB.DE

Studienführer Linguistik

Einführungsveranstaltung für Erstsemester/innen

Wie in jedem Wintersemester gibt es auch jetzt für die Erstsemester/innen eine allgemeine Informationsveranstaltung zum Studium, deren Besuch wir den Studienanfänger/inne/n dringend empfehlen. In dieser Veranstaltung werden alle Themen angesprochen, von denen wir wissen, dass Sie sie zu Beginn Ihres Studiums am brennendsten interessieren – das Motto der Veranstaltung entspricht in etwa der Beantwortung der Frage *Wie geht das bloß alles – jetzt und überhaupt?*

Die Einführungsveranstaltung findet statt

Dienstag, 09.10.2012
12.15–13.00 Uhr
HGB 20.

Sie müssen sich zu dieser Veranstaltung weder an- noch abmelden – seien Sie bitte einfach pünktlich da.

Die im Folgenden beschriebene Informationsveranstaltung ist für Erstsemester zwar noch nicht drängend, aber Sie sind dennoch herzlich eingeladen, teilzunehmen. Insbesondere wenn Sie sich für das Berufsziel *Klinische/r Linguist/in (BKL)* interessieren, lohnt sich schon jetzt ein Blick auf die Postgraduiertenausbildung, denn die dafür erforderlichen klinisch-linguistischen/psycholinguistischen Studieninhalte und Studienverläufe werden schon im 3. Semester für Sie relevant.

Ausbildung zum/zur *Klinischen LinguistIn (BKL)*: Informationsveranstaltung zum Postgraduiertenpraktikum *LiP* des Bundesverbandes *Klinische Linguistik (BKL)*

Anlässlich der kürzlich abgeschlossenen Rahmenvereinbarung zwischen dem *Bundesverband Klinische Linguistik (BKL)* und dem Sprachwissenschaftlichen Institut bieten wir zum Postgraduiertenpraktikum *LiP* und Berufsziel *Klinische/r Linguist/in (BKL)* eine Informationsveranstaltung an. Zu unserer großen Freude werden Herr Berthold Gröne M.A., Klinischer Linguist (BKL), und Frau Jenny Mews, Klinische Linguistin B.A., diese Veranstaltung mitgestalten.

Herr Gröne ist 1. Vorsitzender des BKL, der das Postgraduiertenpraktikum, auf das wir Sie in Bochum dank der Rahmenvereinbarung nunmehr vorbereiten können, organisiert und *LiP*-Plätze vermittelt. Frau Mews ist Referentin für studentische Angelegenheiten im *Deutschen Bundesverband der akademischen Sprachtherapeuten (dbs)*, steht also zukünftig auch für Bochumer Studierende, die eine Zulassung zum *LiP* anstreben, als Ansprechpartnerin im *dbs* zur Verfügung.

Die Einführungsveranstaltung findet statt

Dienstag, 09.10.2012
13.00 Uhr
HGB 20.

Alle weitere Information gibt's dann von Herrn Gröne, Frau Mews und Prof. Dr. Eva Belke (Sprachwissenschaftliches Institut) bei der Informationsveranstaltung. Wenn Sie sich für das Berufsziel *Klinische/r Linguist/in (BKL)* und weitere Informationen in diesem beruflichen Umfeld interessieren, sollten Sie unbedingt teilnehmen.

Lehrende des Sprachwissenschaftlichen Instituts

Name	Raum	Telefon (0234) 32-	Lehr-/Beratungsgebiet
Belke, Eva, Prof. Dr.	GB 3/153	25116	Linguistik & Psycholinguistik
Bertomeu Castelló, Núria, Dr.			Linguistik (Lehrbeauftragte)
Beyer, Rahel, M.A.	GB 3/143	23910	Linguistik (Lehrbeauftragte)
Dipper, Stefanie, Jun.-Prof. Dr.	GB 3/155	25112	Linguistik & Computerlinguistik (Studienfachberaterin)
Dornbusch, Thomas	GB 3/142	25113	Psycholinguistik
Frieg, Hendrike, M.A.	GB 3/146	22462	Psycholinguistik
Greiner, Tineke, M.A.			Psycholinguistik (Lehrbeauftragte)
Haarmann, Bastian, M.A.			Computerlinguistik (Lehrbeauftragter)
Hoelter, Martin, Dr.	GB 3/148	22461	Linguistik & Computerlinguistik
Kauffeldt, Johanna, M.A.	GB 3/146	22462	Psycholinguistik
Kiss, Tibor, Prof. Dr.	GB 3/150	25114	Linguistik & Computerlinguistik (Geschäftsführender Direktor)
Klabunde, Ralf, Prof. Dr.	GB 3/151	22460	Linguistik & Computerlinguistik
Krasselt, Julia, M.A.	GB 3/144	22481	Linguistik
Petran, Florian, M.A.	GB 3/144	22481	Computerlinguistik
Smitkowski, Oliver, M.A.	GB 3/143	23910	Linguistik
Stadtfeld, Tobias, M.A.	GB 3/147	27504	Computerlinguistik

Stielow, Anna, M.A.	GB 3/146	22462	Psycholinguistik
-------------------------------	----------	-------	------------------

Widdig, Walter, Dr.			Psycholinguistik (<i>Lehrbeauftragter</i>)
-------------------------------	--	--	---

Wittkämper, Irmin Viola, Dr.			Psycholinguistik (<i>Lehrbeauftragte</i>)
--	--	--	--

E-Mail-Adressen und weitere Informationen finden Sie auf den Web-Seiten des Instituts unter

www.linguistics.rub.de



Mentoring

Die Lehrenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts wollen ihre Studierenden fachlich eng begleiten und sie damit auf ihrem Weg zu einem erfolgreichen Studienabschluss noch besser unterstützen. Dafür haben wir ein Mentoring-Programm eingerichtet, mit dem wir allen unseren Linguistik-Studierenden eine individuelle und persönliche Betreuung bieten möchten.

Jedes Jahr im Sommersemester laden wir die Studierenden des 2. Semesters zu einem Mentoring-Gespräch ein, um u. a. von ihnen zu hören, wie sie den Einstieg ins Linguistik-Studium bewältigt haben und wie sie mit den verschiedenen linguistischen Teilgebieten und dem Studium im Allgemeinen zurechtkommen. Im weiteren Verlauf Ihres Studiums können Sie dann selbst noch einmal auf Ihre/n Mentor/in zugehen, um über Ihre Studienfortschritte und eventuell über die anstehende B.A.-Prüfung und B.A.-Arbeit zu sprechen. Über die genauen Termine dieser Mentoring-Gespräche sowie weitere Einzelheiten wird per E-Mail informiert.

Ganz wichtig: Unabhängig von unserer Einladung in Ihrem 2. Semester stehen Ihnen Ihre Mentor/inn/en natürlich während des gesamten Studiums zur Seite. Sprechen Sie sie also an, wenn bei Ihnen Gesprächs- bzw. Beratungsbedarf über das Tagesgeschäft hinaus besteht.



Der *Student Guide* der Linguistik

Am Sprachwissenschaftlichen Institut stellen wir Ihnen einen *Student Guide* zur Verfügung, der für die Studierenden der Linguistik eine verbindliche Hilfestellung in allen Fragen des Studiums am Institut sein soll. In diesem *Student Guide* werden die wichtigsten Informationen, die Ihr Studium betreffen, an einer Stelle als allgemeine Referenz zusammengefasst. Dies betrifft Themen, die vom E-Mail-Verkehr über Tipps und Vorgaben zu Hausarbeiten bis zu Anmeldeverfahren und Bibliotheksnutzung reichen.

Der *Student Guide* wird häufig aktualisiert, um Sie immer auf dem neuesten Stand zu halten. Die aktuelle Fassung finden Sie immer unter

www.linguistics.rub.de/studium

Die *students*-Mailingliste

Am Sprachwissenschaftlichen Institut gibt es eine eigene Mailingliste für die Studierenden der Linguistik:

students@linguistics.rub.de

Dies ist eine Liste, die ausschließlich für die Studierenden des Fachs reserviert ist. Sie dient der Vermittlung der Information über alles, was das Studium der Linguistik in Bochum betrifft, ist aber gleichzeitig auch auf solche Themen beschränkt.

Die Mailingliste dient nicht zuletzt dem Zweck, alle Studierenden des Fachs schnell und mit geringem Aufwand erreichen zu können, z. B. für dringende Bekanntmachungen der Lehrenden, der Fachschaft oder der Geschäftsführung. Da insbesondere die Geschäftsführung auf einen solchen Weg der Benachrichtigung angewiesen ist, gilt Folgendes:

Das Abonnement der *students*-Liste ist für alle Studierenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts Pflicht.

Es wird eher wenig und nur Wichtiges über diese Liste gepostet, so dass Sie nicht unnötig viele Mails darüber bekommen. Ebenso achten wir darauf, dass die Liste frei von Spam bleibt. Alles Weitere finden Sie auf der Webseite der *students*-Liste, wo Sie die Liste auch abonnieren können:

www.linguistics.rub.de/mailman/listinfo/students

Zulässige E-Mail-Adressen für die Kommunikation mit dem Institut

Bitte berücksichtigen Sie, dass für die E-Mail-Kommunikation am Institut generell Folgendes gilt:

Die Verwendung Ihrer rub-E-Mail-Adresse [also die mit der üblichen Form *vorname.nachname@rub.de*] ist die verbindliche Grundlage für die E-Mail-Kommunikation am Sprachwissenschaftlichen Institut.

Sie müssen sich daher sowohl in VSPL als auch in Blackboard und auf der *students*-Liste mit Ihrer rub-Adresse eintragen und darauf achten, den dazugehörigen Account mindestens einmal täglich auf Eingänge zu prüfen.

Von den Mitgliedern des Instituts werden keine Mails an Ihre Adressen bei externen Providern verschickt:

Am Sprachwissenschaftlichen Institut werden generell keine Mails von Studierenden bearbeitet, die nicht von einer rub-Adresse, sondern von anderen, externen Adressen gesendet werden. Das heißt: Wenn Sie weiterhin Mails von Ihrer Lieblingsadresse *schnuppsi@schabernack.org* an Institutsadressen schicken, werden diese Mails ignoriert.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen, die dazu dienen sollen, (i) Ihnen wichtige Informationen schnell und zuverlässig zukommen lassen zu können, (ii) Ihre Mailidentität vor Missbrauch zu schützen und (iii) effektivere Maßnahmen gegen Spam (an Sie und uns gerichtet) ergreifen zu können (vgl. dazu auch die Maßnahmen des Rechenzentrums).

Studienbüro Linguistik

Das **Studienbüro Linguistik (SBL)** ist ein Service für die Studierenden des Fachs *Linguistik* am Sprachwissenschaftlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Unser Angebot soll die Studierenden in allen fachlichen Belangen des Studiums unterstützen, sowohl durch Beratung, als auch durch die Bereitstellung von Geräten und Materialien.

Was im Einzelnen geboten wird:

- Studentische Beratung zum Ablauf des Studiums
- Organisation des Fachtutorienprogramms
- Informationen zur Anmeldung und Durchführung der B.A.-Prüfung(en)
- Hilfestellung bei Hausarbeiten, Präsentationen, Protokollen etc.
- Nutzung von RUBIcon und VSPL einschließlich Druck von Studienbescheinigungen
- Bereitstellung, Archivierung und Vervielfältigung der Seminarliteratur
- lange Öffnungszeiten innerhalb der Vorlesungszeit

Informationen zum Studienbüro

Öffnungszeiten	Während der Vorlesungszeit:
	Mo-Fr 9-16 Uhr
	Während der vorlesungsfreien Zeit:
	Mo-Do 10-15 Uhr
Raum	GB 3/157
Telefon	(0234) 32-22467
E-Mail	sb-linguistik@live.de
Internet	www.linguistics.rub.de/studienbuero

Fachschaft Linguistik

Die Fachschaft umfasst alle Studierenden eines Fachs. Ihre Interessenvertretung ist der **Fachschaftsrat** (kurz **FSR**), dessen Mitglieder auf ein Jahr von der Vollversammlung der Fachschafts-Mitglieder gewählt werden. Der FSR Linguistik besteht aus maximal 20 Mitgliedern, die sich mindestens einmal im Monat treffen. Die Protokolle der Sitzungen sind auf der Homepage einzusehen. Der Fachschaftsrat ist Ansprechpartner, wenn es Fragen jedweder Art bezüglich des Studiums gibt, kümmert sich aber auch um das studentische Leben neben dem Linguistikstudium.

- Für interessierte Fachschaftsmitglieder organisiert der FSR die Teilnahme an linguistischen Tagungen und kann Reisekostenzuschüsse sowohl selbst vergeben als auch vermitteln.
- Der FSR stellt zwei voll stimmberechtigte studentische Mitglieder für Berufungskommissionen bei der Wieder- bzw. Neubesetzung von Professuren in der Linguistik.
- Der FSR gibt über die *students*-Liste Informationen von allgemeinem Interesse (etwa zu offenen Hilfskraftstellen, anstehenden Veranstaltungen, linguistischen Tagungen) an alle Studierenden des Instituts weiter.
- Beim *Tag der offenen Tür* der RUB ist der FSR mit studentischen Vorträgen und einem erweiterten Beratungsangebot vertreten.
- Jedes Jahr organisiert der FSR die Rock-Party im Frühjahr, die Sommer-Party im Juli sowie die Jahresabschlussfeier im Dezember.
- Im Oktober veranstaltet der FSR eine „Ersti-Woche“ mit erweitertem Beratungsangebot, gemeinsamem Brunch und Campusführungen.
- Schließlich sind Mitglieder des FSR auch in anderen Gremien vertreten (z. B. Fakultätsrat, Institutsrat, **FSVK** [*Gemeinsame Vertretung aller Fachschaften*], **PhiFa** [*Gemeinsame Vertretung der Fachschaften der Fakultät für Philologie*]).

Informationen zur Fachschaft

E-Mail	fachschaft@linguistics.rub.de
Internet	www.linguistik-fachschaft.de

Lehrveranstaltungen der Linguistik

Beginn

Sofern im Einzelfall nicht anders angekündigt, beginnen die Lehrveranstaltungen der Linguistik erst in der Woche vom **15.10.2012**.

Anmeldung

Die Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen erfolgt zwingend durch **VSPL**. Im Normalfall muss die Anmeldung bis zum **01.10.2012** [23.59 Uhr] erfolgen. Sollten jedoch andere Fristen einzuhalten sein und/oder eine zusätzliche Anmeldung bei dem/der Seminarleiter/in erforderlich sein, ist dies bei den entsprechenden Veranstaltungen ausgewiesen.

Kreditierung

Bei der Kreditierung aller Lehrveranstaltungen wird grundsätzlich vorausgesetzt, dass die Teilnehmer/innen die Kursarbeit durch aktive Beteiligung an der Semindiskussion mitgestalten. Ebenso selbstverständlich wird regelmäßige Lektüre vorausgesetzt. Dies gilt unabhängig von den jeweils spezifizierten Anforderungen hinsichtlich Studien- und Prüfungsleistungen (vgl. Abschnitt *Orientierungshilfen zur Kreditierung*).

LiP-Vorbereitung

Auf der Basis der 2011 abgeschlossenen Rahmenvereinbarung zwischen dem Bundesverband Klinische Linguistik (BKL) und dem Sprachwissenschaftlichen Institut haben Sie nun die Möglichkeit, Ihr Linguistikstudium als Vorbereitung zum Postgraduiertenpraktikum LiP des BKL zu gestalten (vgl. <http://www.linguistics.rub.de/studium/vereinbarung-bkl.pdf>).

Diejenigen Lehrveranstaltungen, die Teil des zur LiP-Vorbereitung ausgewiesenen Veranstaltungsprogramms sind, erkennen Sie im Studienführer an der Ausflaggung **Klinische Linguistik** und der jeweiligen Zuordnung zu den inhaltlichen Teilbereichen **I, II oder III**:

- I. Linguistische und psycholinguistische Grundlagen
- II. Interdisziplinäre Grundlagen
- III. Klinische Linguistik – Erworbene Sprach- und Sprechstörungen

Bitte lassen Sie sich bei der Seminarwahl für diese Studienplanung beraten!

Grundkurse

Grundkurs 050004	MODUL LINGUISTISCHE GRUNDLAGEN 1 KLINISCHE LINGUISTIK I
Das Modul wird in diesem Semester durch den Grundkurs <i>Formale Grundlagen</i> (Kiss, Mo 16-18) ergänzt und abgeschlossen.	
Di 12-14 Uhr & Fr 8-10 Uhr HGB 20	<h2>Einführung in die Linguistik</h2> <p>Martin Hoelter</p>
Voraussetzungen	Keine: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.
Kursinhalt	<p>Der Kurs soll wesentliche Grundlagen der Allgemeinen Sprachwissenschaft vermitteln, die in den folgenden Semestern in speziellen Veranstaltungen zu den unterschiedlichen Bereichen der strukturellen Sprachanalyse vertieft werden. Der Kurs orientiert sich dabei an den klassischen Teildisziplinen der Linguistik:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Phonetik und Phonologie: artikulatorische Phonetik, akustische Phonetik, Lautklassifikation und natürliche Klassen sowie einfache phonologische Regeln, Repräsentationen und Prozesse.▪ Morphologie: derivationelle Morphologie und Flexionsmorphologie, wortbasierte Regeln, interne Hierarchie der Wortstruktur, Morphophonologie.▪ Syntax: Konstituententests, Phrasenstruktur, einfache syntaktische Analyse.▪ Semantik: lexikalische Semantik und semantische Relationen (Synonymie, Antonymie, Hypo- und Hyperonymie, etc.), kompositionelle Satzsemantik.▪ Pragmatik: Präsupposition, Deixis.
Tutorium	Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Anmeldung	Sie müssen sich bis spätestens 23.10.2012 [23.59 Uhr] per VSPL zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Anmerkungen	Die Anmeldepflicht für VSPL gilt auch für die Studierenden der Angewandten Informatik.
Studienleistung (0 CP)	Diese Lehrveranstaltung ist 4-stündig – d. h. Sie müssen sowohl dienstags als auch freitags teilnehmen. Die erste Sitzung findet statt am Dienstag, 16.10.2012 .
Prüfungsleistung (8 CP für Studierende der Linguistik) (n CP je nach StO für Studierende der AI)	<p>In diesem Seminar ist die Prüfungsleistung obligatorisch zu erbringen. Sie besteht für die Studierenden der Linguistik aus zwei Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Bearbeitung von 4 schriftlichen Hausaufgaben zu den oben genannten Themenblöcken ‚Phonetik & Phonologie‘, ‚Morphologie‘, ‚Syntax‘ und ‚Semantik‘. Dieser Prüfungsteil wird nicht benotet, sondern wird auf einer „bestanden/nicht bestanden“-Basis bewertet. 2. Einer ca. 90-minütigen benoteten Abschlussklausur am Freitag, 01.02.2013. <p>Für die Studierenden der AI ist die Erledigung der schriftlichen Hausaufgaben optional. Bei ihnen besteht die Prüfungsleistung nur aus der o. a. Klausur.</p> <p>Eine Anmeldung zur Klausur ist nicht erforderlich.</p>
Kursmaterialien & Kommunikation	<p>Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, den Sie hier im Blackboard-Kurskatalog finden:</p> <p style="text-align: center;"><i>Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut</i></p> <p>Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekanntgegeben.</p>
Literatur	<p>Fasold, R., & Connor-Linton, J. (2006). <i>An introduction to language and linguistics</i>. Cambridge, UK: Cambridge University Press.</p> <p>Fromkin, V. (Ed.). (2000). <i>Linguistics: An introduction to linguistic theory</i>. Oxford, UK: Blackwell.</p>

Das Modul wird in diesem Semester durch den Grundkurs
Einführung in die Linguistik (Hoelter, Di 12-14 & Fr 8-10) ergänzt und abgeschlossen.

Mo 16-18 Uhr
HGB 20

Formale Grundlagen

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Keine: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.

Kursinhalt

Die Auseinandersetzung mit phonologischen, morphologischen, syntaktischen und insbesondere auch semantischen Theorien setzt Kenntnisse in Logik und Mengenlehre voraus. Dieser Kurs führt in grundlegende Konzepte der Mengenlehre und der Logik ein. Behandelt werden das Mengenkonzept, Teilmengen, Operationen wie Schnittbildung, Komplementation und Vereinigung, Relationen und Funktionen sowie Syntax und Semantik der Aussagen- und Prädikatenlogik.

Das Mengenkonzept findet in allen Bereichen der Linguistik Anwendung, beispielsweise in der Bestimmung natürlicher Klassen anhand von phonologischen, morphologischen, syntaktischen oder semantischen Merkmalen, aber auch bei der Bestimmung des Sprachtyps für natürliche Sprachen.

Aussagen- und Prädikatenlogik bilden das Gerüst für die Entwicklung der kompositionellen Semantik sowie den Hintergrund für wissenschaftliches Argumentieren – nicht nur in der Linguistik, sondern schlechthin.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung bei den schriftlichen Hausarbeiten und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **23.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung
(0 CP)

Die Studienleistung kann nicht separat erworben werden und wird daher nicht separat kreditiert.

**Prüfungsleistung
(4,5 CP)**

Die Prüfungsleistung ist obligatorisch und besteht aus einer ca. 90-minütigen Abschlussklausur gegen Ende der Vorlesungszeit. Der genaue Termin und Ort werden frühzeitig im Kurs bekannt gegeben.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekanntgegeben.

Literatur

Mc Cawley, J. D. (1981, 1993). *Everything that linguists have always wanted to know about logic but were ashamed to ask*. Chicago, IL: University of Chicago Press.

Partee, B. H., ter Meulen, A., & Wall, R. E. (1993). *Mathematical methods in linguistics*. Dordrecht: Kluwer.

Das Modul wurde im vergangenen Semester mit dem Grundkurs *Linguistische Methoden* (Belke) begonnen und wird in diesem Semester durch diesen Grundkurs ergänzt und abgeschlossen.

Do 12-14 Uhr
HGB 30

Strukturen einer Einzelsprache: Maltesisch

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 sowie *Linguistische Methoden*.

Kursinhalt

Das Maltesische ist typologisch der semitischen Sprachfamilie zuzuordnen. Es entwickelte sich ursprünglich aus einem maghrebinischen arabischen Dialekt, allerdings unter starkem Einfluss des Siculo-Arabischen, Sizilianischen sowie Italienischen. Dem italienisch-sizilianischen Einfluss ist nicht nur ein großer Teil des Wortschatzes, sondern auch die für die meisten von uns freundliche, lateinische Schriftform des Maltesischen zu verdanken. Aus dem intensiven Sprachkontakt mit dem Englischen ab etwa 1800 ergibt sich dann Englisch als primäre Entlehnungsquelle für das maltesische Lexikon und weitere interessante Faktoren für die Beschreibung und Analyse des Maltesischen.

Sie werden im Kurs zwar erfahren, was *Kinnie* und *Cisk* sind, und wie man diese Namen ausspricht, nicht aber, wie man so etwas korrekt auf Maltesisch bestellt. Stattdessen werden wir uns u. a. mit den folgenden Aspekten befassen:

- Sprachgeschichte, typologische und diachrone Parameter der Beschreibung
- Phonetisch-phonologische, morphologische und syntaktische Analyse des modernen Maltesischen

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird kein Tutorium angeboten.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung
(2 CP)

Die Studienleistung ist obligatorisch zu erbringen. Sie umfasst regelmäßige Lektüre sowie eine Präsentation in Gruppenarbeit.

**Prüfungsleistung
(0 CP)**

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben bzw. zur Verfügung gestellt.

Dieser Grundkurs ist eine der 4 Veranstaltungen des Moduls *Linguistische Grundlagen 3*. Neben diesem Kurs wird in diesem Semester in diesem Modul noch der Grundkurs *Semantik & Pragmatik* (Klabunde, Di 10-12) angeboten. Das Modul wurde mit den Grundkursen *Phonologie* (Hoelter) und *Syntax* (Dipper) im letzten Semester begonnen und wird mit den beiden Veranstaltungen in diesem Semester abgeschlossen.

Mo 12-14 Uhr
HGB 30

Morphologie

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 sowie *Linguistische Methoden*.

Kursinhalt

Das Seminar vertieft die im Grundkurs *Einführung in die Linguistik* vermittelten Kenntnisse in morphologischer Beschreibung und Analyse. Eingehend behandelt werden dabei u. a. Reduplikation, Suppletion, Affigierung vs. Klitisierung, Komposition, Merkmal-perkolation in hierarchischer Wortstruktur, Produktivität und Prozess.

Ferner geht es um Eigenschaften von Derivation und Flexion (dies schließt verschiedene Flexionsparadigmen ein) in den Sprachen der Welt, morphologischen Wandel, wortbasierte Regeln sowie die jeweilige Interaktion von Morphologie und Phonologie (morphophonologische Alternationen) sowie Morphologie und Syntax (z. B. Inkorporation).

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung
(4 CP)

Die Studienleistung ist obligatorisch zu erbringen. Sie umfasst regelmäßige Lektüre sowie die Bearbeitung umfangreicher schriftlicher Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung
(0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Aronoff, M., & Fudeman, K. (2005). *What is morphology?* Oxford, UK: Blackwell.

Bauer, L. (2003). *Introducing linguistic morphology* (2nd ed.). Washington, DC: Georgetown University Press.

Bauer, L. (2004). *A glossary of morphology*. Washington, DC: Georgetown University Press.

Booij, G. (2007). *The grammar of words: An introduction to morphology* (2nd ed.). Oxford, UK: Oxford University Press.

Haspelmath, M., & Sims, A. (2010). *Understanding morphology* (2nd ed.). London: Arnold.

Lieber, R. (2010). *Introducing morphology*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Spencer, A. (1991). *Morphological theory*. Oxford, UK: Blackwell.

Spencer, A., & Zwicky, A. (Eds.). (1998). *The handbook of morphology*. Oxford, UK: Blackwell.

Dieser Grundkurs ist eine der 4 Veranstaltungen des Moduls *Linguistische Grundlagen 3*. Neben diesem Kurs wird in diesem Semester in diesem Modul noch der Grundkurs *Morphologie* (Hoelter, Mo 12-14) angeboten. Das Modul wurde mit den Grundkursen *Phonologie* (Hoelter) und *Syntax* (Dipper) im letzten Semester begonnen und wird mit den beiden Veranstaltungen in diesem Semester abgeschlossen.

Di 10-12 Uhr
GB 03/49

Semantik & Pragmatik

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 sowie *Linguistische Methoden*.

Kursinhalt

Die Semantik und die Pragmatik beschäftigen sich mit jeweils unterschiedlichen Aspekten der Bedeutung natürlichsprachlicher Ausdrücke. Wir werden in diesem Seminar sowohl die Abgrenzung der Semantik von der Pragmatik erörtern als auch diverse Überlappungen der Gegenstandsbereiche dieser beiden linguistischen Teildisziplinen. Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt jedoch auf ausgewählten Themen aus der Semantik bzw. Pragmatik: Bedeutungsebenen, Aspekte der lexikalischen Semantik, Grundzüge der logischen Satzsemantik, Konversationsmaxime, Implikaturen, Präsuppositionen sowie Formen der Deixis.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung
(4 CP)

Die Studienleistung umfasst regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie die Bearbeitung umfangreicher schriftlicher Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung
(0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **18.10.2012** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2012** und dem **09.10.2012** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Ariel, M. (2008). *Pragmatics and grammar*. Cambridge: Cambridge University Press.

Huang, Y. (2007). *Pragmatics*. Oxford, UK: Oxford University Press.

Löbner, S. (2003). *Semantik: Eine Einführung* (2nd ed.). Berlin: de Gruyter.

Saeed, J. (2007). *Semantics* (2nd ed.). Oxford, UK: Blackwell.

Do 12-14 Uhr [Kurs]
GB 3/159 &
Di 12-14 Uhr [Übung]
GB 03 IT-Pool

Symbolische und statistische Verfahren

Oliver Smitkowski

Voraussetzungen

Computerlinguistik 1.

Kursinhalt

Gegenstand des Kurses sind symbolische und statistische Verfahren in der Computerlinguistik. Nachdem im Modul *Computerlinguistik 1* der Schwerpunkt auf der Einführung in die praktische Programmierung mit Python lag, werden in diesem Kurs grundlegende Methoden und Verfahren der Computerlinguistik vorgestellt, diskutiert und implementiert, insbesondere:

- Tokenisierung und Satzgrenzenerkennung
- Sprachmodelle
- Kollokationsextraktion
- Wortartenannotation (POS-Tagging)
- Syntaktisches Parsing.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung
(5 CP)

Die Studienleistung besteht aus dem Lösen von wöchentlichen Programmieraufgaben (kleinere Hausaufgaben) und einer Klausur am Semesterende.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Eine Prüfungsleistung kann durch eine zusätzliche Implementierung eines computerlinguistischen Systems erbracht werden. Gruppenarbeiten sind dabei nach Absprache mit dem Dozenten möglich.

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

- Carstensen, K.-U., Ebert, C., Ebert, Ch., Jekat, S., Klabunde, R., & Langer, H. (Eds.). (2010). *Computerlinguistik und Sprachtechnologie: Eine Einführung* (3rd ed.). Heidelberg, DE: Spektrum.
- Jurafsky, D., & Martin, J. H. (2009). *Speech and language processing: An introduction to natural language processing, computational linguistics, and speech recognition* (2nd ed.). Upper Saddle River, NJ: Prentice-Hall.
- Manning, C. D., & Schütze, H. (1999). *Foundations of statistical natural language processing*. Cambridge, MA: MIT Press.

Mo 10-12 Uhr
GB 3/158

Elementare computerlinguistische Programmietechniken

Tobias Stadtfeld

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

Dieser Kurs dient als Einstieg in das computerlinguistische Programmieren und setzt keinerlei Programmierkenntnisse voraus. Anhand der Programmiersprache Python werden grundlegende Methoden und Konzepte des Programmierens vorgestellt und es wird gezeigt, wie diese Konzepte für die maschinelle Verarbeitung von Sprache nutzbar gemacht werden können. Großer Wert wird dabei auf ein grundlegendes Verständnis für die Umsetzung einfacher Algorithmen gelegt sowie für die Entwicklung eines komplexeren Programms, ausgehend von einer sprachlichen Beschreibung des Programms bis zur eigentlichen Umsetzung.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben.

Studienleistung (groß)
(0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine große Studienleistung erbracht werden.

Prüfungsleistung
(0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Bird, S., Klein, E., & Loper, E. (2009). *Natural language processing with Python*. Sebastopol, CA: O'Reilly Media.

Pomberger, G., & Dobler, H. (2008). *Algorithmen und Datenstrukturen: Eine systematische Einführung in die Programmierung*. München: Pearson Studium.

Blockveranstaltung
02./04./05.10.2012
jeweils 10-16 Uhr
GB 3/159

Grundlagen der Ontologie-Anwendung

Bastian Haarmann

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.
Falls vorhanden, bringen Sie bitte Ihr Notebook mit.

Kursinhalt

In dieser computerlinguistischen Blockveranstaltung wird ein Mitarbeiter des Fraunhofer Instituts FKIE Sie in die Arbeit mit Ontologien einführen. Ontologien sind computerlesbare, formale Fakten- und Wissensdatenbanken. Sie können Maschinen in allen Disziplinen der computerlinguistischen Datenverarbeitung unterstützen. Im Kurs lernen Sie darüber hinaus den strukturellen Aufbau, die Einsatzgebiete, sowie die Design-Prinzipien von Ontologien kennen. Der Kurs eignet sich für interessierte Studierende der Linguistik, Computerlinguistik oder Angewandten Informatik.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Präsentation: Sie erstellen im Anschluss an die Blockveranstaltung allein oder zu zweit einen Vortrag im PowerPoint-Format, der eins der Kurskapitel vertieft.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Implementation: Sie erstellen im Anschluss an die Blockveranstaltung selbstständig eine exhaustive Ontologie inklusive Dokumentation über einen definierten Gegenstandsbereich Ihrer Wahl.

Prüfungsleistung (5 CP)

Research thesis: Sie recherchieren im Anschluss an die Blockveranstaltung selbstständig ein Thema aus dem Feld der Ontologie und erstellen eine schriftliche Hausarbeit (*Research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

- Gómez-Pérez, A., Fernández-López, M., & Corcho, O. (2004). *Ontological engineering: With examples from the areas of knowledge management, e-commerce and the semantic web*. Berlin: Springer.
- Staab, S., & Studer, R. (Eds.). (2004). *Handbook on ontologies*. Berlin: Springer.

Di 10-12 Uhr
GB 3/159

Stimme und Stimmstörungen

Viola Irmin Wittkämper

Voraussetzungen

Einführung in die Linguistik. Nicht zwingend erforderlich, aber zu empfehlen: PS *Phonetik*, PS *Neuroanatomie und zentralnervöse Versorgung sprach-, sprech- und schluckrelevanter Strukturen.*

Kursinhalt

Die Stimme ist nicht nur Träger der gesprochenen Sprache, sondern auch Ausdrucksmittel und Teil der Persönlichkeit. Ihr einwandfreies Funktionieren wird in der Regel als selbstverständlich hingenommen und die Auswirkungen einer Stimmstörung von Nichtbetroffenen meist unterschätzt.

Wir werden uns in dieser Veranstaltung zunächst mit der Anatomie und Physiologie der Stimmgebung beschäftigen. Die wichtigsten Methoden, um Stimme und Kehlkopf zu untersuchen, werden vorgestellt, die auditive Beurteilung wird an einzelnen Beispielen geübt. Neben den funktionellen und psychogenen Stimmstörungen werden wir die wichtigsten Krankheitsbilder besprechen, die zu organischen Stimmstörungen führen. Einen eigenen Raum wird hierbei die Rehabilitation nach Kehlkopfchirurgie einnehmen. Abschließend gehen wir noch auf einige Grundzüge der Stimmübungsbehandlung ein.

Die Veranstaltung hat eine vorwiegend medizinische Ausrichtung und richtet sich an Studierende mit klinisch-linguistischem Schwerpunkt, aber auch an alle anderen, die am Phänomen Stimme interessiert sind.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Klausur am Ende des Semesters.

Studienleistung (groß) (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine große Studienleistung erbracht werden.

Prüfungsleistung (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Nawka, T., & Wirth, G. (2008). *Stimmstörungen* (5th ed.). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.

Schneider, B., & Bigenzahn, W. (2007). *Stimmdiagnostik: Ein Leitfaden für die Praxis*. Wien: Springer.

Thyme-Frøkjær, K., & Frøkjær-Jensen, B. (2011). *Die Akzentmethode* (3rd ed.). Idstein: Schulz-Kirchner.

Wendler, J., Seidner, W., & Eysholdt, U. (2005). *Lehrbuch der Phoniatrie und Pädaudiologie* (4th ed.). Stuttgart: Thieme.

Mo 12-14 Uhr
GB 3/158

Machine Translation

Florian Petran

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.

Kursinhalt

Maschinelle Übersetzung bezeichnet die automatische Übertragung eines Textes von einer Quell- in eine Zielsprache. Insofern ist sie sowohl ein alter Menschheitstraum, als auch ein traditioneller Teilbereich der Computerlinguistik und der Künstlichen Intelligenz, der, obwohl oft totgesagt, in den letzten zwanzig Jahren große Fortschritte gemacht hat und in vielen Bereichen praktische Anwendung findet.

Nach einem kurzen Überblick über die Geschichte der maschinellen Übersetzung werden wir uns in diesem Seminar zunächst mit dem klassischen regelbasierten Ansatz beschäftigen. Dabei werden verschiedene Komponenten wie Lexikon, grammatikalische Analyse, Transfer und Generierung mit ihrer je eigenen Problematik exemplarisch dargestellt und an Testbeispielen demonstriert. Danach werden wir uns mit den Grundlagen von neueren, statistischen und beispielbasierten Methoden der maschinellen Übersetzung beschäftigen und Beispiele hierzu kennen lernen. Diese haben je eigene Voraussetzungen sowie Vor- und Nachteile verglichen mit regelbasierten Ansätzen. Abschließend wird auch auf die Evaluation der maschinellen Übersetzung eingegangen, die einen eigenen, nichttrivialen Problembereich darstellt.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Präsentation.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Kleine Studienleistung (vgl. oben),
- ii. Eine konzise Verschriftlichung der Präsentation samt Einordnung in den Seminarkontext (*Research paper*).

Prüfungsleistung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*Research thesis*) zu einem Thema des Seminars.

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Mo 10-12 Uhr
GB 3/159

Wortfindungsstörungen

Anna Stielow

Voraussetzungen

Linguistische *Grundlagen 1, 2 und 3*, sowie *Einführung in die Klinische Linguistik*.

Kursinhalt

Wortfindungsstörungen treten als eines der häufigsten Symptome bei Aphasien unterschiedlichster Ätiologie (z. B. vaskulärer Insult, Schädel-Hirn-Trauma, Tumor) sowie verschiedenen dementiellen Erkrankungen (z. B. Alzheimer) auf.

In diesem Seminar werden die theoretischen und klinischen Aspekte der Wortfindungsstörung behandelt. Zum einen wird die Störung mithilfe von psycholinguistischen Wortverarbeitungsmodellen beschrieben und auftretende Fehler klassifiziert, zum anderen wird auf Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten eingegangen. Darüber hinaus werden verschiedene Aufgabentypen und Methoden (z. B. Wortflüssigkeitsaufgaben, Blocking-Paradigmen) thematisiert, die in Benennstudien Anwendung finden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per VSPL zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Präsentation und anschließende schriftliche Aufarbeitung (ggf. in Kleingruppen).

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Kleine Studienleistung (vgl. oben)
- ii. Eine schriftliche Hausarbeit (*Research paper*).

Prüfungsleistung (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **21.10.2012** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **01.10.2012** und dem **07.10.2012** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Laine, M., & Martin, N. (2006). *Anomia: Theoretical and clinical aspects*. Hove, UK: Psychology Press.

Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

Do 10-12 Uhr
IT-Pool (GB 03/149)

Grammatikentwicklung

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Das Modul richtet sich an B.A.-Studierende der Computerlinguistik ab dem 3. Semester. Der Besuch des parallel angebotenen Seminars *Einführung in die Lexikalisch-funktionale Grammatik* ist Voraussetzung.

Kursinhalt

Im Seminar wird es darum gehen, linguistische Analysen der Lexikalisch-funktionalen Grammatik (LFG) in ein lauffähiges Programm umzusetzen. Demnach ist das Ziel des Seminars, eine linguistisch fundierte Implementation für ein Fragment des Deutschen zu entwickeln. Dazu wird die Plattform XLE (Xerox Linguistic Environment) genutzt. Anhand ausgewählter Fragestellungen der deutschen Syntax werden Methoden des „Grammar engineering“ illustriert: Einsatz von Templates als Abstraktionsmittel, Ambiguitätsbehandlung, systematisches Testen und Debuggen, Performanz, Robustheit, Einbinden zusätzlicher Module wie Morphologie.

Das Seminar umfasst praktische Übungen am Rechner, die bei Interesse in ein größeres Projekt (große Studienleistung oder Prüfungsleistung) münden können.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Übungsaufgaben, kleine Präsentation.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Kleine Studienleistung (vgl. oben),
- ii. größere Implementation mit schriftlicher Ausarbeitung.

Prüfungsleistung (5 CP)

Research thesis zu einer im Seminar zu entwickelnden Themenstellung, inklusive Implementation

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Butt, M., King, T. H., Niño, M., & Segond, F. (1999). *A grammar writer's cookbook*. Stanford, CA: CSLI Publications.

Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

Mi 10-12 Uhr
GB 3/159

Nominalphrasen

Oliver Smitkowski

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2, und 3.

Kursinhalt

Phrasen wie *die Frau*, *das Auto* oder *alle Kinder* werden üblicherweise als Nominalphrasen analysiert – als Phrasen also, deren Kopf ein Nomen ist. Aus theoretischer Perspektive stellt sich bei der Untersuchung der Struktur von Nominalphrasen unter anderem die Frage, ob diese Analyse ausreichend ist. Zunehmend wird die Auffassung vertreten, dass Nominalphrasen in Determinanzphrasen (DP) eingebettet seien, deren Kopf ein Determinierer ist. (1) zeigt eine solche Analyse.

(1) [DP [Det die] [NP Frau]]

Zum einen werden wir im Seminar der Frage nachgehen, welche Theorien zur Struktur der NP/DP konkurrieren und welche Belege zur Motivation unterschiedlicher Analysen herangezogen werden.

Nominalphrasen treten in unterschiedlichen Formen auf. Eine Nominalphrase kann aus einem Determinierer und einem Nomen bestehen (2a). Dabei ist der Determinierer aber nicht immer obligatorisch, wie (2b) zeigt. In diesem Fall würde die Verwendung eines Artikels sogar die naheliegende Lesart (der Mann mag die Sportart Fußball) ausschließen.

(2) a. Der Mann ist freundlich.
b. Der Mann mag (einen/den) Fußball.

Daneben treten Nominalphrasen in vielen weiteren Formen auf, zum Beispiel als Pronomen, als Eigennamen oder erweitert durch Modifikatoren. Wir werden im Seminar auch untersuchen, welche NP-Typen es gibt und welchen Regelmäßigkeiten diese unterliegen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Sie können wählen zwischen (i), (ii) **oder** (iii):

	<ul style="list-style-type: none"> i. Eine mündliche Prüfung nach Semesterende, ii. Regelmäßige Erledigung kleinerer Hausaufgaben, iii. Eine Präsentation (eventuell als Gruppe mit 2–3 Personen).
Studienleistung (groß) (5 CP)	<p>Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (iv) und (v):</p> <ul style="list-style-type: none"> iv. Kleine Studienleistung (vgl. oben), v. Gestaltung einer Seminarsitzung.
Prüfungsleistung (5 CP)	Schriftliche Hausarbeit (<i>Research thesis</i>).
Kursmaterialien & Kommunikation	<p>Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter</p> <p style="text-align: center;"><i>Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut</i></p> <p>Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.</p>
Literatur	Wird im Kurs bekanntgegeben.

11.-14.02.2013
9-16 Uhr s.t.
GB 3/159

Therapeutische Basiskompetenz

Hendrike Frieg & Johanna Kauffeldt

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 und 2 sowie Einführung in die Klinische Linguistik.

Kursinhalt

Ein entscheidender Teil der sprachtherapeutischen Arbeit basiert auf sozial-kommunikativen Kompetenzen. Dies macht sich beispielsweise beim Anamnese- oder Beratungsgespräch mit Patienten, Eltern oder Angehörigen bemerkbar. Auch in Diagnostik und Therapie ist dies entscheidend, um die Verfahren souverän und effizient durchzuführen.

Im Seminar „Therapeutische Basiskompetenz“ möchten wir auf verschiedene Gesprächsführungs- und Beratungstechniken eingehen. Zudem bereiten wir auf die sprachtherapeutische Diagnostik- und Therapieplanung vor. Dabei beschäftigen wir uns auch mit unterschiedlichen Störungsbildern und deren Charakteristika, da Therapiesetting und Verhalten des Therapeuten je nach Patient variieren können und müssen. Wir thematisieren Therapier reflexion und Therapeutenrolle als bedeutende Bestandteile einer erfolgreichen Behandlung und erarbeiten dazu zum Beispiel einen neurolinguistischen Bericht, um erste Erfahrungen im therapeutischen Schriftverkehr zu sammeln.

Im Seminar sollen unter anderem Rollenspiele dabei helfen, einen Einblick in die Diagnostik- und Beratungssituation zu gewinnen. Hierbei soll ein Gespür für verschiedene Gesprächstechniken und deren praktische Vorgehensweise erworben werden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Gruppenarbeit mit Präsentation und schriftlicher Fixierung.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Kleine Studienleistung (vgl. oben),
- ii. Kolloquium zu Inhalten des gesamten Seminars.

**Prüfungsleistung
(0 CP)**

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Büttner, C., & Quindel, R. (2005). *Gesprächsführung und Beratung: Sicherheit und Kompetenz im Therapiegespräch*. Heidelberg: Springer.

Mo 14-16 Uhr
GB 3/159

Perceptual Dialectology

Rahel Beyer

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 und 2.

Kursinhalt

„Die Perceptual Dialectology etabliert sich als alternative Perspektive auf regionale Varietäten erfolgreich neben der traditionellen Dialektologie, da es ihr Anliegen als perzeptuelle, Alltags- oder (begrifflich) auch Wahrnehmungsdiagnostik ist, danach zu fragen, über welche Wissensbestände der linguistische Laie, der Nichtspezialist, der Alltagsmensch im Unterschied zum Linguisten verfügt.“ (Anders, Hundt, & Lasch, 2010, p. XI). Was seit Mitte der 60er Jahre des 20. Jahrhunderts im Rahmen von Dialektbeliebtheitsumfragen durch v. a. Meinungsforscher ermittelt und publiziert wird, versucht der noch junge Forschungszweig konkreter und detaillierter zu erforschen. Dabei stehen sowohl Landkarten von Dialekträumen und perzipierte Dialektmerkmale im Fokus des Interesses als auch assoziierte Dialektmerkmale und weitergehende Merkmale der Dialekte wie Dialektsprecher. Diese Einschätzungen und Meinungen können wiederum als steuernde Faktoren in Sprachverhalten und Sprachwandel gewertet werden.

Im Seminar wollen wir ausgehend von der traditionellen Dialektologie der Entwicklung und dem aktuellen Stand der *Perceptual Dialectology* nachspüren. Dabei sollen Theorien, Arbeitsgebiete und Methoden zur Erhebung linguistischen Laienwissens sowohl theoretisch erörtert als auch praktisch an konkreten Beispielen überprüft und selbst erprobt werden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Übungen in Gruppenarbeit mit kurzer Präsentation.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert zusätzlich zur kleinen Studienleistung (vgl. oben) **entweder** (i) eine Präsentation als Einzelleistung **oder** (ii) eine mündliche Prüfung über die Seminarinhalte am Ende der Vorlesungszeit.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*Research thesis*).

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Anders, C. A., Hundt, M., & Lasch, A. (Eds.). (2010). *Perceptual dialectology: Neue Wege der Dialektologie*. Berlin: Mouton de Gruyter.

Preston, D. R. (1989). *Perceptual dialectology*. Dordrecht, NL: Foris.

Di 14-16 Uhr
GB 3/159

Einführung in die Psycholinguistik

Thomas Dornbusch

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

Dieses Proseminar soll im Sinne einer Grundlagenveranstaltung in die Kernfragen der empirischen psycholinguistischen Forschung sowie ihrer methodischen Zugänge einführen. Das Ziel ist es, die Teilnehmer/innen zu befähigen, sich Fachpublikationen zu empirischen psycholinguistischen Untersuchungen von der Fragestellung über die empirische Herangehensweise bis hin zur statistischen Analyse und Diskussion der Ergebnisse zu erarbeiten und für mündliche und schriftliche Arbeiten angemessen aufzubereiten. Dies erfordert neben einer Einarbeitung in die grundlegenden theorie- bzw. modellbezogenen Fragestellungen vor allem die Bereitschaft, sich intensiv mit den Ergebnissen aus psycholinguistischen Studien, ihrer statistischen Analyse und ihrer Interpretation auseinanderzusetzen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Bearbeitung von Übungsaufgaben, Kurzpräsentation im Kurs, Teilnahme an linguistischen und/oder kognitionspsychologischen Experimenten.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Kleine Studienleistung (vgl. oben),
- ii. Klausur.

Prüfungsleistung (5 CP)

Portfolio zur Vertiefung der im Rahmen der Veranstaltung erworbenen einschlägigen schriftlichen und mündlichen/präsentationsbasierten Kompetenzen im Umgang mit psycholinguistischer Fachliteratur (*u. a.*: Verfassen eines Kurztextes (1.000 Wörter)) über zwei eigenständig recherchierte und inhaltlich zusammenhängende Studien, in dem Sie diese vorstellen und aufzeigen, wie sie inhaltlich und/oder methodisch zueinander in Beziehung stehen; Erstellung einer kommentierten PowerPoint-Präsentation über beide Studien (max. 30 Folien mit Auskommentierung im Notizenbereich).

Anmerkung

Der erfolgreiche Abschluss dieses Proseminars sowie der Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3* sind die Voraussetzung für die Teilnahme an Hauptseminaren mit psycholinguistischer Ausrichtung.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Altmann, G. T. M. (2001). The language machine: Psycholinguistics in review. *British Journal of Psychology*, 92, 129–170.

Harley, T. A. (2001). *The psychology of language: From data to theory* (3rd ed.). Hove, UK: Psychology Press.

Do 14-16 Uhr
GB 3/159

Einführung in die historische Syntax

Julia Krasselt

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.

Kursinhalt

Historische Syntax beschäftigt sich mit der diachronen (von griech. *dia-* ‚durch‘ und *chronos* ‚Zeit‘) Entwicklung syntaktischer Phänomene – sie untersucht Entwicklungslinien in der Syntax und die ihnen zugrunde liegenden Prozesse. In diesem Proseminar sollen nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der historischen Linguistik die Mechanismen von syntaktischem Wandel vorgestellt und gemeinsam behandelt werden. Es handelt sich hierbei um die Phänomene *Reanalyse*, *Extension* und *Entlehnung*, deren Prinzipien wir anhand von ausgewählten Beispielen erarbeiten werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars wird auf dem Gebiet der *Grammatikalisierung* liegen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Die Kreditierung mit 2,5 CP erfordert eine Präsentation (abhängig von der Teilnehmerzahl als Einzel- oder Gruppenleistung).

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. Bearbeitung von zwei größeren Hausaufgaben.

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*Research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Campbell, L. (2004). *Historical Linguistics: An introduction*. Edinburgh, UK: Edinburgh University Press.

Fleischer, J. (2011). *Historische Syntax des Deutschen*. Tübingen: Narr.

Harris, A. C., & Campbell, L. (1995). *Historical syntax in cross-linguistic perspective*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Hopper, P. J., & Traugott, E. (2003). *Grammaticalization* (2nd ed.). Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Mo 16-18 Uhr
GB 3/159

Einführung in die Lexikalisch-funktionale Grammatik (LFG)

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Das Modul richtet sich an B.A.-Studierende der Linguistik und Computerlinguistik ab dem 3. Semester.

Kursinhalt

Das Seminar stellt eine Weiterführung und Vertiefung des Syntax-Grundkurses dar. Als Grammatiktheorie wird die Lexikalisch-funktionale Grammatik (LFG) zu Grunde gelegt, die ein flexibles Framework bietet und sich für die Analyse typologisch verschiedener Sprachen besonders gut eignet. Im Seminar werden klassische Themen der formalen Syntax aufgegriffen, wie z. B. Satzstruktur, Kongruenz, Raising sowie Kontrolle, lange Abhängigkeiten und Bindung. Dabei soll insbesondere auch die Analyse des Deutschen im Vordergrund stehen.

Allen Studenten, die im Rahmen ihres Studiums vertiefende Seminare im Bereich der Syntax belegen wollen, wird der Besuch dieses Kurses dringend empfohlen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Übungsaufgaben und kleine Präsentation.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5CP erfordert (i) Übungsaufgaben, und (ii) große Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung.

Prüfungsleistung (5 CP)

Research paper zu einer im Seminar zu entwickelnden Themenstellung.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Bresnan, J. (Ed.). (1982). *The mental representation of grammatical*

relations. Cambridge, MA: MIT Press.

Dalrymple, M. (2001). *Lexical Functional Grammar*. New York, NY: Academic Press.

Dalrymple, M., Kaplan, R., Maxwell, J., & Zaenen, A. (Eds.). (1995) *Formal issues in Lexical-Functional Grammar*. Stanford, CA: CSLI Publications.

Sells, P. (1985). *Lectures on contemporary syntactic theories: An introduction to Government-Binding Theory, Generalized Phrase Structure Grammar, and Lexical-Functional Grammar*. Stanford, CA: CSLI Publications.

Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

Mi 14-16 Uhr
GB 3/159

Dysphagie: Klinisches Bild, Diagnostik und Therapie neurogener und strukturell-ätiologischer Schluckstörungen

Tineke Greiner

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 sowie Einführung in die Klinische Linguistik.

Kursinhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit klinisch-linguistischem Interesse und behandelt die Erscheinungsformen, Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten von im klinischen Alltag relevanten Schluckstörungen. Im Laufe des Seminars sollen sowohl theoretische als auch praktische Anteile der klinischen Dysphagiologie vermittelt werden. Inhalte des theoretischen Teils werden zunächst die Erarbeitung grundlegender Kenntnisse aus Anatomie, Physiologie und Neuroanatomie sein, gefolgt von der theoretischen Betrachtung der zur Verfügung stehenden Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten. Der praktische Teil beschäftigt sich mit der praktischen Umsetzung des Gelernten, insbesondere mit der Vertrautmachung und selbstständigen Durchführung klinischer Schlucktests, deren Beurteilung und der daraus resultierenden Therapieoptionen, sowie der eigenständigen Beurteilung apparativer Schluckdiagnostik anhand von Videobeispielen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Präsentation.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Kleine Studienleistung (vgl. oben),
- ii. Hausaufgaben.

Prüfungsleistung (5 CP)

Klausur und schriftliche Hausarbeit (*Research paper*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter
Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >

Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Fr 12-14 Uhr
GB 3/159

Modifikation – Syntax und Semantik

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.

Kursinhalt

Neben der Komplementation ist die Modifikation bzw. Adjunktion ein zentraler Modus der syntaktischen Kombination. Zu den modifizierenden Kategorien gehören Adjektive und Partizipien, Adverbien, PPen, Relativsätze sowie Adverbialsätze.

- (1) für [zu Schuppen neigendes] Haar
- (2) eine [[mehrfach] wiederholte] Übung

Syntaktisch ist die Adjunktion dadurch gekennzeichnet, dass nicht jede modifizierende Phrase mit jeder anderen Phrase kombiniert werden kann, eine Kombination, sobald sie möglich ist, aber typischerweise optional ist. Weniger klar ist hierbei bereits, ob die resultierende Phrase sich syntaktisch von der Phrase ohne adjungiertes Element unterscheidet oder nicht, d. h. ob durch Adjunktion die Komplexität einer Phrase verändert wird (bzw. Lexeme in den Status von Phrasen versetzt werden).

Ein semantischer Modus der Modifikation ist die intersektive Modifikation, so bezeichnet der Ausdruck *rote Bälle* eine Menge von Objekten, für die gilt, dass sie sowohl rot sind als auch ein Ball. Ein weiterer Modus ist die funktionale Modifikation, so gilt für *ehemalige Sportler* sicherlich nicht, dass sie Sportler und ehemalig sind!

In den Sprachen der Welt finden sich Formen der Modifikationen, in denen ein semantisch leicht zu fassender Sachverhalt ungewöhnliche syntaktische Konsequenzen zeitigt, so etwa das sonderbare Verhalten der Negation im Englischen.

Wir werden zunächst die Unterscheidung von Komplementation und Modifikation thematisieren, ein einführender Text wird zu Beginn des Kurses zur Verfügung gestellt. Anschließend werden wir erarbeiten, wie unterschiedliche syntaktische Ansätze (Transformationsgrammatik, LFG, HPSG, Kategorialgrammatik) mit Adjunktion und Modifikation umgehen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)	Hausaufgaben mit (Kurz-)Präsentation (in Gruppenarbeit).
Studienleistung (groß) (5 CP)	Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) und (ii), (iii) oder (iv): <ul style="list-style-type: none"> i. Kleine Studienleistung, ii. Präsentation als Einzelleistung, iii. schriftliche Ausarbeitung einer Präsentation, iv. Gestaltung einer Seminarsitzung.
Prüfungsleistung (5 CP)	Schriftliche Hausarbeit (<i>Research thesis</i>) oder <i>Research paper</i> und mündliche Prüfung.
Kursmaterialien & Kommunikation	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter <p style="text-align: center;"><i>Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut</i></p> Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Literatur	Wird im Kurs bekanntgegeben.

Fr 14-16 Uhr
GB 3/159

Sprachstörungen: Aphasien und Dysphasien

Walter Widdig & Martin Tegenthoff

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3, sowie Einführung in die Psycholinguistik.

Kursinhalt

Das Seminar wendet sich an Studierende der Sprachwissenschaft, die Interesse an Teilgebieten der angewandten Linguistik haben und sich im Besonderen für Aphasologie interessieren.

Im Seminar werden die spezifischen Erscheinungsformen aphasischer Störungen anhand von Fallbeispielen vorgestellt, analysiert und problematisiert. Neben der Analyse aphasiendiagnostischer und etablierter therapeutischer Methoden sollen insbesondere die psycholinguistisch fundierten Theorien aphasischer Störungsbilder hinterfragt und ihre Therapieimplikationen erörtert werden; dabei stehen strukturalistische und prozess- bzw. modellorientierte Methoden im Vordergrund.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Präsentation.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Präsentation (vgl. oben) und größere Hausaufgaben.

Prüfungsleistung (5 CP)

Sitzungsgestaltung und Klausur.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Heidler, M.-D. (2006). *Kognitive Dysphasien*. Frankfurt: Peter Lang.
Huber, W., Poeck, K., & Weniger, D. (2006). Aphasie. In W. Hartje & K. Poeck (Eds.), *Klinische Neuropsychologie* (6th ed., pp. 93–173). Stuttgart: Thieme.

- Kessler, J., Kalbe, E., & Heiss, W.-D. (2003). *Sprachstörungen: Phänomenologie, Diagnostik und Therapie der Aphasie*. Bremen: Uni-Med.
- Murdoch, B.E. (1990). *Acquired speech and language disorders*. London: Chapman and Hall.
- Stemmler, B., & Whitaker, H.A. (2008). *Handbook of the neuroscience of language*. Amsterdam: Elsevier.
- Tesak, J. (1997). *Einführung in die Aphasiologie*. Stuttgart: Thieme.
- Tesak, J. (1999). *Grundlagen der Aphasietherapie*. Frankfurt am Main: Schulz-Kirchner.
- Tesak, J. (2001). *Geschichte der Aphasiologie*. Frankfurt am Main: Schulz-Kirchner.

Hauptseminare

Hauptseminar 050024

MODUL VERTIEFUNG LINGUISTIK /
MODUL MASTERMODUL LINGUISTIK

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Fr 10-12 Uhr
GB 3/159

Mehrdeutigkeit

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.

Die Veranstaltung richtet sich vornehmlich an Studierende, die keinen hiesigen Master-Abschluss mit den entsprechenden Themenschwerpunkten des Instituts planen und mehr an allgemeineren Themenstellungen mit eher deskriptiver als formaler Herangehensweise interessiert sind.

Kursinhalt

Ein sprachlicher Ausdruck ist dann mehrdeutig, wenn er mehr als eine Bedeutung haben kann. In diesem Sinne können wir Mehrdeutigkeiten bereits bei lexikalischen Einheiten beobachten, so besitzen *Bank* und *Zug* mehr als eine Bedeutung. Dies setzt sich in der Syntax fort: *Er hat den Mann mit dem Teleskop erspäht.* ist ein bekanntes Beispiel für eine Mehrdeutigkeit, die durch Optionen in der Anbindung der Präpositionalphrase ausgelöst wird. Ein weiteres bekanntes Beispiel für Mehrdeutigkeit entsteht im Bereich der Anaphernresolution. Pronomina können unterschiedliche Bezugsphrasen besitzen, wobei sich unterschiedliche Interpretationsoptionen ergeben. So kann *Ulrich sagte, dass jeder Teilnehmer glaubte, dass er gewinnen würde.* einerseits bedeuten, dass Ulrich sagte, dass jeder Teilnehmer glaubte, dass dieser Teilnehmer gewinnen würde, oder dass Ulrich sagte, dass alle Teilnehmer glaubten, dass Ulrich gewinnen würde oder sogar, dass Ulrich sagte, dass alle Teilnehmer glaubten, dass irgendeine namentlich nicht genannte Personen gewinnen würde.

Bei lexikalischen Mehrdeutigkeiten ist zu unterscheiden, ob es sich um Polysemie handelt, bei der eine Bedeutung aus einer anderen abgeleitet wurde, oder um Homonymie, bei der zumindest synchron eine Ableitungsbeziehung zwischen zwei Bedeutungen eines Wortes nicht mehr besteht. Das Konzept der Homonymie führt unmittelbar zu einem verallgemeinerten Konzept der Mehrdeutigkeit, das wir als Ambiguität bezeichnen wollen, weil es nun nicht mehr alleine um Bedeutungen geht: Ein sprachlicher Ausdruck X ist dann ambig, wenn es auf einer Analyseebene wenigstens zwei unterschiedliche Analysen für X gibt. Dieses verallge-

Anmeldung	<p>meinerte Konzept erlaubt auch die Erfassung von Ambiguitäten auf sublexikalischer Ebene, also etwa in der Morphologie (Kasus-synkretismen seien hier als Beispiel genannt) oder der Phonologie – warum analysieren wir Silben in der Form, in der wir dies tun?</p> <p>In diesem Seminar wollen wir das Konzept der Ambiguität erarbeiten und Ambiguitäten auf jeder Analyseebene klassifizieren. Darüber hinaus ergeben sich Anknüpfungspunkte an Fragestellungen aus der Psycholinguistik (Holzwegsätze) und der Computerlinguistik (Scheinambiguitäten in der Sprachverarbeitung).</p> <p>Sie müssen sich bis spätestens 01.10.2012 [23.59 Uhr] per VSPL zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.</p>
Studienleistung (2,5 CP)	Präsentation.
Prüfungsleistung (5 CP)	Schriftliche Hausarbeit (<i>Research thesis</i>).
Kursmaterialien & Kommunikation	<p>Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter</p> <p style="text-align: center;"><i>Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut</i></p> <p>Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.</p>
Literatur	Wird im Kurs bekanntgegeben.

Das Modul *Mastermodul Computerlinguistik* kann durch den Besuch einer weiteren dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Di 12-14 Uhr
GB 3/158

Generalized Linear Mixed Models in der Korpusanalyse

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Das Modul richtet sich an Masterstudierende der Computerlinguistik.

Kursinhalt

Korpuslinguistische und empirische Verfahren dienen dazu, Hypothesen zu überprüfen oder Generalisierungen zu induzieren. Gerade für den zweiten Fall bieten sich sog. *generalized linear models* (GLMs) an, bei denen die *response variable* typischerweise kein kontinuierlicher Wert ist, sondern z. B. eine Proportion, eine Häufigkeit oder ein Wert von zwei möglichen. *Generalized linear mixed models* (GLMMs) unterscheiden sich von GLMs dadurch, dass der Einfluss von Einbettungen, Abhängigkeiten und Zufallsmustern in der Auswahl des Datensatzes berücksichtigt werden kann. In der Korpuslinguistik entstehen solche Muster insbesondere deswegen, weil die Auswahl der Daten eben durch das Korpus bestimmt und aus dieser Perspektive willkürlich sind.

GLMs und GLMMs stehen in unterschiedlichen Modulen innerhalb von R (www.r-project.org) zur Verfügung. Wir werden zunächst anhand eines einführenden Beispiels GLMs und GLMMs motivieren und zugleich die erforderlichen Grundlagen von R rekapitulieren und anschließend die Implementation mit unterschiedlichen Modulen studieren.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (2,5 CP)

Kleines Implementationsprojekt mit Präsentationen und schriftlicher Dokumentation.

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*Research thesis*) zu einer im Seminar entwickelten Fragestellung.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Literatur

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Die Module *Vertiefung Linguistik*, *Mastermodul Linguistik* und *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Do 10-12 Uhr
IT-Pool (GB 03/149)

Grammatikentwicklung

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Das Modul richtet sich an Masterstudierende der Linguistik, der-Computerlinguistik sowie an fortgeschrittene BA-Studierende. Der Besuch des parallel angebotenen Seminars *Einführung in die Lexikalisch-funktionale Grammatik* ist Voraussetzung.

Kursinhalt

Im Seminar wird es darum gehen, linguistische Analysen der Lexikalisch-funktionalen Grammatik (LFG) in ein lauffähiges Programm umzusetzen. Demnach ist das Ziel des Seminars, eine linguistisch fundierte Implementation für ein Fragment des Deutschen zu entwickeln. Dazu wird die Plattform XLE (Xerox Linguistic Environment) genutzt. Anhand ausgewählter Fragestellungen der deutschen Syntax werden Methoden des „Grammar engineering“ illustriert: Einsatz von Templates als Abstraktionsmittel, Ambiguitätsbehandlung, systematisches Testen und Debuggen, Performanz, Robustheit, Einbinden zusätzlicher Module wie Morphologie.

Das Seminar umfasst praktische Übungen am Rechner, die bei Interesse in ein größeres Projekt (große Studienleistung oder Prüfungsleistung) münden können.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (2,5 CP)

Übungsaufgaben, kleine Präsentation.

Prüfungsleistung (5 CP)

Research thesis zu einer im Seminar zu entwickelnden Themenstellung, inklusive Implementation.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Die Module *Vertiefung Linguistik*, *Mastermodul Linguistik* und *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Mo 16-18 Uhr
GB 3/158

Einführung in die Lexikalisch-funktionale Grammatik

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Das Modul richtet sich an Masterstudierende der Linguistik, der Computerlinguistik sowie an fortgeschrittene BA-Studierende.

Kursinhalt

Das Seminar stellt eine Weiterführung und Vertiefung des Syntax-Grundkurses dar. Als Grammatiktheorie wird die Lexikalisch-funktionale Grammatik (LFG) zu Grunde gelegt, die ein flexibles Framework bietet und sich für die Analyse typologisch verschiedener Sprachen besonders gut eignet. Im Seminar werden klassische Themen der formalen Syntax aufgegriffen, wie z. B. Satzstruktur, Kongruenz, Raising und Kontrolle, lange Abhängigkeiten, Bindung. Dabei soll insbesondere auch die Analyse des Deutschen im Vordergrund stehen.

Allen Studenten, die im Rahmen ihres Studiums vertiefende Seminare im Bereich der Syntax belegen wollen, wird der Besuch dieses Kurses dringend empfohlen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (2,5 CP)

Übungsaufgaben, kleine Präsentation.

Prüfungsleistung (5 CP)

Research thesis zu einer im Seminar zu entwickelnden Themenstellung, inklusive Implementation.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Bresnan, J. (Ed.). (1982). *The mental representation of grammatical relations*. Cambridge, MA: MIT Press.

Dalrymple, M. (2001). *Lexical Functional Grammar*. New York: Academic Press.

Dalrymple, M., Kaplan, R., Maxwell, J., & Zaenen, A. (Eds.). (1995). *Formal issues in Lexical-Functional Grammar*. Stanford, CA: CSLI Publications.

Sells, P. (1985). *Lectures on contemporary syntactic theories: An introduction to Government-Binding Theory, Generalized Phrase Structure Grammar, and Lexical-Functional Grammar*. Stanford, CA: CSLI Publications.

Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

Das Modul *Mastermodul Computerlinguistik* kann durch den Besuch einer weiteren dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Blockveranstaltung
05.02.-07.02.2013
12-18 Uhr (Di) bzw.
10-16 Uhr (Mi & Do)
 GB 3/158

Modelle der Verarbeitung von Referenzausdrücken

Núria Bertomeu Castelló

Voraussetzungen

Das Modul richtet sich an Masterstudierende der Computerlinguistik.

Kursinhalt

Wir werden verschiedene Arten impliziter Referenzausdrücke (Pronomina, Ellipsen und definiten Nominalphrasen) analysieren und dabei verschiedene theoretische Modelle der Diskurs- und Referenzverarbeitung diskutieren. Insbesondere werden wir uns drei Fragen widmen:

1. der Diskursrepräsentation: um Referenzausdrücke zu verarbeiten, müssen die Kommunikationspartner auf die mentale Repräsentation des bisherigen Diskurses zugreifen, aber welche Diskursinformationen genau werden gespeichert und für wie lange, und welche Referenzausdrücken sind dadurch überhaupt möglich?
2. der Zugänglichkeit von Antezedenten: Um mit einem impliziten Referenzausdruck bezeichnet werden zu können, muss ein Referent mental zugänglich sein, aber welche Faktoren haben einen Einfluss auf den Ausmaß, zu dem ein Referent zugänglich ist?
3. der Art der Verarbeitung: werden Referenzausdrücke auf der syntaktischen, semantischen oder pragmatischen Ebene verarbeitet?

Die Diskussion soll durch die Betrachtung von echten Daten eng begleitet werden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2012** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (2,5 CP)

Kleinere Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*Research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

- Almor, A. (1999). Noun-phrase anaphora and focus: The informational load hypothesis. *Psychological Review*, 106, 748–765.
- Ariel, M. (1988). Referring and accessibility. *Linguistics*, 24, 65–87.
- Fernández, R., Ginzburg, J., Gregory, H., & Lappin, S. (2007). Shards: Fragment resolution in dialogue. *Computing Meaning: Studies in Linguistics and Philosophy*, 83, 125–144.
- Grosz, B. J., Weinstein, S., & Joshi, A. K. (1995). Centering: A framework for modeling the local coherence of discourse. *Computational Linguistics*, 21, 203–225.
- Grosz, B. J., & Sidner, C. L. (1986). Attention, intentions and the structure of discourse. *Computational Linguistics*, 12(3).
- Kehler, A. (2002). Coherence and pronoun interpretation. In A. Kehler (Ed.), *Coherence, reference and the theory of grammar* (pp. 143–180). Stanford, CA: CSLI Publications.
- Luperfoy, S. (1992). The representation of multimodal user interface dialogues using discourse pegs. *Proceedings of the 30th Annual Meeting of the Association for Computational Linguistics*, 22–31.

Projektarbeit

Projektarbeit 050030	MODUL PROJEKTARBEIT
	Das Modul <i>Projektarbeit</i> des Masterstudiums besteht aus zwei individuell zu bearbeitenden Teilprojekten, die von den Teilnehmer/innen in Absprache mit dem/r jeweiligen Betreuer/in geplant und in insgesamt bis zu 3 Semestern durchgeführt werden.
n. V.	<h2>Projektarbeit</h2> <p>Eva Belke, Stefanie Dipper, Martin Hoelter, Tibor Kiss, Ralf Klabunde</p>
Voraussetzungen	<p>Zu Beginn des Master-Studiums ist ein/e Prüfer/in im Studiengang Linguistik als Betreuer/in für die Projektarbeit zu benennen. Mit diesem/r Betreuer/in werden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt erstellt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt ist dabei insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht zu ziehen. Die selbständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem/r Betreuer/in begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen. Es können unterschiedliche Betreuer/innen für Unterrichts- und Forschungsprojekt benannt werden. Der/die Betreuer/in des Unterrichtsprojekts soll zugleich auch Lehrende/r der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.</p>
Kursinhalt	<p>In diesem Modul sind zwei Projekte – ein Unterrichtsprojekt und ein Forschungsprojekt – zu bearbeiten:</p> <p>Im Unterrichtsprojekt sind 2 Lehreinheiten (Seminarsitzungen) vorzubereiten und durchzuführen, wobei die beiden Einheiten sich auf die Inhalte einer spezifischen Veranstaltung beziehen sollen (im 2-Fach-Studium: 1 Lehreinheit). Dazu ist ein detailliertes Konzept für die jeweilige Sitzung zu erarbeiten und mit dem/r Betreuer/in zu besprechen. Für das Unterrichtsprojekt werden 5 CP (im 2-Fach-Studium: 2,5 CP) vergeben.</p> <p>Das Forschungsprojekt dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z. B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen. Für das Forschungsprojekt werden 25 CP (im 2-Fach-Studium: 12,5 CP) vergeben.</p>

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt persönlich bei dem/r Betreuer/in.

Prüfungsleistung**(30 CP**

im 1-Fach-Studium)

(15 CP

im 2-Fach-Studium)

Nach jeder Sitzung im Unterrichtsprojekt findet eine ausführliche Evaluation mit dem/r Betreuer/in statt.

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen z. B. ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

Literatur

Wird individuell vereinbart.

Orientierungshilfen zur Kreditierung

Zum Stellenwert dieses Abschnitts und um eventuellen Missverständnissen vorzubeugen: Es handelt sich hierbei keineswegs um Richtlinien oder gar Vorschriften zur Kreditpunktvergabe. Es soll Ihnen lediglich helfen, sich darauf einzustellen, welche Leistungsformen in welchem Umfang im Studium typischerweise auf Sie zukommen.

Grundsätzlich werden sich die Leistungsanforderungen innerhalb des im Folgenden beschriebenen Rahmens bewegen, aber da die Lehrveranstaltungen am Sprachwissenschaftlichen Institut individuell gestaltet und durchgeführt werden, können in einigen Fällen abweichende Anforderungen im Sinne der spezifischen Lehrveranstaltungsziele erforderlich sein. Sollten die Leistungsanforderungen in einer Lehrveranstaltung deutlich von den hier aufgeführten abweichen, werden die Kursleiter/innen dies aber für die Studierenden nachvollziehbar begründen, so es nicht ohnehin selbstverständlich ist.

Aktive Beteiligung an der Seminardiskussion & Lektüre

Unabhängig von den im Studienführer explizit aufgeführten Anforderungen wird bei der Kreditierung aller Lehrveranstaltungen vorausgesetzt, dass die Teilnehmer/innen die Kursarbeit durch **aktive Beteiligung an der Seminardiskussion** mitgestalten.

Ebenso selbstverständlich wird **regelmäßige Lektüre** vorausgesetzt.

Kreditierung von Studienleistungen

Studienleistungen (SL) werden grundsätzlich **nicht benotet** und werden entweder mit 2,5 CP oder mit 5 CP kreditiert. Für die meisten Studierenden werden SL mit 2,5 CP der Regelfall sein. Eine mit 5 CP kreditierte ‚große‘ SL erfordert naturgemäß etwa den doppelten Arbeitswand wie eine ‚kleine‘ SL. Im Normalfall heißt das, dass für den Erwerb einer großen SL in einer Einzelveranstaltung zwei kleine SL erbracht werden müssen. Alternativ können die Lehrenden z. B. anbieten, eine kleine SL von eigentlich 2,5 CP durch Verdoppelung des Bearbeitungsaufwandes zu einer großen SL mit 5 CP aufzuwerten. Die Art und Kombinationsmöglichkeiten der SL werden von den jeweiligen Lehrenden vorgegeben bzw. zur Auswahl gestellt.

Studienleistungen im Pflichtbereich (*Ling. Grundlagen 3*)

Größere Hausaufgaben (4 CP): Größere Hausaufgaben können z. B. aus 4 einzelnen Hausaufgaben mit umfangreichen Analyseaufgaben bestehen. Der textliche Umfang der Ausarbeitung ist hier nicht entscheidend, denn es geht vielmehr um die Komplexität der Analyse (eine phonologische Regel oder eine Phrasenstrukturregel (im weitesten Sinne) braucht nicht viel Text, braucht ggf. aber eine ganze Weile, entdeckt/formuliert zu werden). In LG3 werden dafür typischer Weise insgesamt 4 CP vergeben.

Kleinere Hausaufgaben/Übungen (2–4 CP): können im wöchentlichen oder 2-wöchentlichen Turnus vergeben werden und sind jeweils natürlich weniger komplex und zeitaufwendig als die größeren Hausaufgaben (vgl. oben). Wenn außer den Übungsaufgaben keine weiteren Leistungen zu erbringen sind, sollte der Bearbeitungsaufwand für alle Hausaufgaben zusammen dem für 4 CP entsprechen. Werden die Übungsaufgaben mit einer weiteren Leistung kombiniert, z. B. einer Klausur wie in (2) unten, sollten die insgesamt 4 CP aufwandentsprechend für beide Leistungen kreditiert werden, also z. B. 2 CP für regelmäßige Übungsaufgaben und 2 CP für eine Klausur im selben Kurs.

Klausur: In *Linguistische Grundlagen 3* im Regelfall mit 2 CP kreditiert und in der Regel nur in Kombination mit kleineren Hausaufgaben bzw. Übungen (vgl. oben – vgl. aber auch die Kreditierung einer Klausur des Wahlpflichtbereichs mit 2,5 CP im Regelfall).

Studienleistungen im Wahlpflicht- und Vertiefungsbereich

Größere Hausaufgaben: (2,5 CP): Größere HA im Wahlpflichtbereich bestehen aus ca. 2 Einzel-HA. Der Textumfang ist abhängig von der Aufgabenstellung. Es kann „Analyseaufgaben“ mit relativ wenig zu produzierendem Text geben, oder auch „Textaufgaben“ mit jeweils mindestens 1.500 Wörtern zu produzierendem Text. Im Wahlpflichtbereich werden dafür insgesamt (für alle HA zusammen) 2,5 CP vergeben.

Kleinere Hausaufgaben/Übungen: (2,5 CP): können im wöchentlichen oder zwei-wöchentlichen Turnus vergeben werden und sollten natürlich weniger komplex und zeitaufwendig als die größeren HA sein. Wenn außer den Übungsaufgaben keine weiteren Leistungen zu erbringen sind, sollte der Bearbeitungsaufwand dem für 2,5 CP entsprechen.

Präsentation: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Bei Präsentationen wird sich vielfach das Problem ergeben, dass nicht alle Kursteilnehmer/innen eine übernehmen können: Wenn 30 Leute jeweils eine halbe Stunde (vgl. unten) referieren, sind incl. einer jeweiligen kurzen Plenumsdiskussion schnell alle Sitzungen des Semesters komplett mit Präsentationen gefüllt. Bei der Form der Präsentation besteht aber eine gewisse Variationsmöglichkeit, die mehr Teilnehmer/innen pro Seminar die Möglichkeit gibt, eine Präsentation als SL zu wählen. Eine Reduzierung der Vortragszeit auf z. B. 20 oder 15 Minuten pro Vortragende/r kann durch eine Erweiterung der Dokumentation des Vortragsteils ausgeglichen werden, z. B. durch ausführlichen Begleittext im Kommentar-Teil von PPT-Folien, sprich: partieller Ersatz von Vortragszeit durch Begleittext zum Vortrag.

- **Präsentation als Einzelleistung:** etwa ein Drittel bis halbe Sitzungslänge (30–45 Minuten) mit Lehrmaterialerstellung (z. B. PPT-Folien mit Kommentaren).
- **Präsentation als Gruppenarbeit:** Einzelanteil wie oben.

Projektmitarbeit: Wird mit 2,5–5 CP kreditiert. Kann z. B. in Form von Datenerhebungen oder Unterstützung bei experimentellen Untersuchungen für aktuelle Forschungsprojekte am Institut geleistet werden. Arbeitsart und

-aufwand sind schwierig zu generalisieren, da wohl immer von spezifischen Parametern/Anforderungen auszugehen ist. Natürlich sind auch Implementierungsarbeiten möglich. Diese Form von SL wird nur eingeschränkt angeboten werden können, da hierfür nur Studierende mit sehr spezifischen Vorkenntnissen und Fähigkeiten in Frage kommen. Die Standardverortung dieser SL sind natürlich HS.

Kolloquium: Im Regelfall mit 2,5 CP kreditiert. In einem Kolloquium werden Prüfungsfragen über alle Seminarinhalte gestellt, die zwar an individuelle Teilnehmer/innen gerichtet sind, von diesen aber im Plenum beantwortet werden. Studierende sollen durch diese Form der SL die Gelegenheit bekommen, erstmalig eine Prüfungsform zu üben, die sehr einer mündlichen BA-Prüfung ähnelt, aber ohne „Lebensgefahr“ erfolgt. Die Antworten werden nicht benotet, und man sieht auch, wie die anderen Teilnehmer/innen sich verhalten bzw. deren Fragen beantworten.

Klausur: Im Wahlpflichtbereich im Regelfall mit 2,5 CP kreditiert. Eine Klausur beinhaltet im Regelfall Prüfungsfragen zu allen Seminarinhalten, im Wahlpflichtbereich entspricht der Zeitansatz in der Regel etwa einer Sitzungslänge. Eine Klausur als SL kann mit anderen SL kombiniert werden, z. B. unter Einschränkung des thematischen Umfangs bzw. der Dauer der Klausur (vgl. oben).

Implementierung: Kreditierung mit 2,5–5 CP gemäß spezifischer Aufgabenstellung.

Diskussionsbeiträge: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Diese Art der CP-Vergabe ist Hauptseminaren mit wenigen Teilnehmer/innen vorbehalten, in denen die Anforderungen an die konstruktive Mitarbeit entsprechend einfach als erfüllt oder nicht erfüllt zu bewerten sind.

Kreditierung von Prüfungsleistungen¹

Prüfungsleistungen (PL) werden **immer benotet** und **immer mit 5 CP kreditiert**. Prüfungsleistungen, die im Studienführer mit 2,5 CP ausgeflaggt sind, sind als Teil(!)leistungen zu verstehen, die immer mit einer weiteren Teilleistung von 2,5 CP zu kombinieren sind, so dass die erforderliche CP-Anzahl 5 für eine PL in einer/derselben Lehrveranstaltung erreicht wird. Es werden keine PL mit 2,5 CP als endgültige Leistung für eine Lehrveranstaltung vergeben.

¹ Die Prüfungsleistungen (PL) in *Linguistische Grundlagen 1* und *Linguistische Grundlagen 2* sind sehr spezifisch für die jeweiligen Inhalte und Veranstaltungsformen ausgestaltet und weichen schon allein wegen ihrer idiosynkratischen CP-Vorgaben in der StO von dem allgemeinen Schema ab. Die PL für die beiden ersten Grundlagenmodule werden daher an dieser Stelle nicht diskutiert. Die Abbildung auf diese spezifischen CP-Zahlen in den Einzelveranstaltungen von *Linguistische Grundlagen 1* und *Linguistische Grundlagen 2* entsprechen aber den Aufwandsrelationen des hier dargestellten Schemas für alle anderen Veranstaltungen.

Hausarbeit: Schriftliche Hausarbeiten werden typischerweise in den folgenden Formen erbracht:

- **research thesis** (5 CP): entspricht einer großen Hausarbeit mit mindestens **6.000 Wörtern** (z. B. mit umfangreicher Literaturrecherche oder Forschungstätigkeit in Projekt)
- **research paper** (2,5 CP): entspricht einer mittleren Hausarbeit mit mindestens **3.000 Wörtern**
- **discussion paper(s)** (2,5 CP): entspricht zwei kleinen Hausarbeiten mit jeweils mindestens **1.500 Wörtern**.

Klausur: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Als Prüfungsteilleistung im Wahlpflichtbereich in einer Lehrveranstaltung. Kombinierbar z. B. auch mit einer zweiten Klausur (eine *midterm* und eine *final*) für insgesamt 5 CP.

Sitzungsgestaltung: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Eine Sitzungsgestaltung ist als Einzelleistung zu erbringen und wird im Normalfall natürlich nicht für alle Seminarteilnehmer/innen angeboten werden können (14 Semestersitzungen und 30 Teilnehmer/innen ...). Diese Form der PL bietet sich aber insbesondere für HS mit wenigen Teilnehmer/innen an.

Mündliche Prüfung: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Individuelle mündliche Prüfung zu allen Seminarinhalten, im Regelfall ca. 30 Minuten. Bei sehr stark besuchten Seminaren kann diese Prüfungsform eventuell nicht oder nur für eine begrenzte Teilnehmer/innen/zahl angeboten werden. Die Prüfungsform eignet sich insbesondere für HS oder fortgeschrittene PS, da die Studierenden so schon einen guten Eindruck von einer mündlichen BA-Prüfung bekommen können (Gesprächs-/Frageform, Dauer, Notenstress ...).

Projektmitarbeit: Wird mit 2,5–5 CP kreditiert. Kann z.B. in Form von Datenerhebungen oder Unterstützung bei experimentellen Untersuchungen für aktuelle Forschungsprojekte am Institut geleistet werden. Arbeitsart und -aufwand sind schwierig zu generalisieren, da wohl immer von spezifischen Parametern/Anforderungen auszugehen ist. Auf jeden Fall sind natürlich auch Implementierungsarbeiten möglich. Projektmitarbeit als PL wird nur eingeschränkt angeboten werden können, da hierfür nur Studierende mit sehr spezifischen Vorkenntnissen und Fähigkeiten in Frage kommen. Die Standardverortung dieser PL sind natürlich HS.

Implementierung: Wird mit 2,5–5 CP gemäß spezifischer Aufgabenstellung kreditiert.

Studien- und Prüfungsleistungen

B.A.-Phase

Seit Beginn des Wintersemesters 2010/2011 studieren die meisten von Ihnen unter der vorläufigen neuen Studienordnung für das Fach Linguistik, in der der Wahlpflichtbereich des Studiums komplett reorganisiert wurde und damit erheblich flexibler studiert werden kann. Dazu einige Eckpunkte der Änderungen im Wahlpflichtbereich:

- Es gibt nur noch drei Wahlpflichtmodule:
 - *Allgemeine & theoretische Linguistik*
 - *Computerlinguistik*
 - *Psycholinguistik*
- Damit entfällt das Problem der Vervollständigung von sehr speziellen Modulen mit jeweils zwei Veranstaltungen, und gleichzeitig erledigt sich auch die Zuordnungsproblematik.
- Studienleistungen (SL) können wahlweise mit 2,5 CP oder mit 5 CP kreditiert werden. Sie können also individuell wählen, wie viel Arbeit Sie in ein Seminar stecken und in welchem Tempo und mit welcher Intensität Sie studieren wollen.
- Für Prüfungsleistungen (PL) gibt es grundsätzlich 5 CP.
- Die unverändert insgesamt 20 CP des Wahlpflichtbereichs können Sie sich ab jetzt z. B. mit 2 extrem harten Veranstaltungen mit jeweils 10 CP (5 für eine SL und 5 für eine PL) erarbeiten, oder Sie können Ihre Belastung auf bis zu 6 eher leichte Veranstaltungen verteilen (6 Seminare mit SL à 2,5 CP (insgesamt 15 CP) und eins davon mit PL (5 CP)). Dazwischen gibt es natürlich weitere kombinatorische Optionen.
- Für CP-intensive Leistungen von 5 CP bekommen Sie nach Bedarf mehr als ein Semester Zeit.
- Von den drei o. a. Wahlpflichtmodulen müssen Sie zwei verschiedene studieren. Die meisten Studierenden entscheiden sich für die folgende Verteilung: 17,5 CP in *Allgemeine & theoretische Linguistik* und 2,5 CP entweder in *Computerlinguistik* (im Normalfall im *Computerlinguistischen Propädeutikum*) oder in *Psycholinguistik* (z. B. in *Einführung in die Psycholinguistik*). Bei einer *Schwerpunktbildung Computerlinguistik* und einer Studienplanung gemäß LiP-Vorbereitung ergibt sich natürlich eine andere Verteilung. Bitte lassen Sie sich insbesondere bei letzterer Studienplanung hinsichtlich Ihrer Seminarwahl beraten!

Weitere Information findet sich auf den folgenden Seiten und in der Studienordnung Linguistik, die Sie hier herunterladen können:

www.linguistics.rub.de/studium

Module der B.A.-Phase (ohne Schwerpunkt)

Im Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung sind insgesamt sechs Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- das Modul des Pflichtbereichs Linguistik sowie
- zwei Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen 1</i>	8	12,5
<i>Linguistische Grundlagen 2</i>	4	6,5
<i>Linguistische Grundlagen 3</i>	8	16,0
Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Allgemeine & Theoretische Linguistik</i>	2–10	2,5–17,5
<i>Psycholinguistik</i>	2–10	2,5–17,5
<i>Computerlinguistik</i>	2–10	2,5–17,5
Pflichtbereich nur Linguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Vertiefung Linguistik</i>	4	10,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–17,5‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 17,5 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

** Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–10‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf ein minimal Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 5 Seminare (10 SWS) verteilt werden können.

Module der B.A.-Phase (mit Schwerpunkt CL)

Im Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sind sieben Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- die drei Module des Pflichtbereichs Computerlinguistik sowie
- ein Modul des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen 1</i>	8	12,5
<i>Linguistische Grundlagen 2</i>	4	6,5
<i>Linguistische Grundlagen 3</i>	8	16,0

Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Allgemeine & Theoretische Linguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Psycholinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Computerlinguistik</i>	2–4	2,5–10,0

Pflichtbereich nur Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs***
<i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i>	4	5,0
<i>Computerlinguistik 1</i>	4	5,0/10,0
<i>Computerlinguistik 2</i>	4	5,0/10,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–10,0‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

** Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–10‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf ein minimal Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 5 Seminare (10 SWS) verteilt werden können.

*** Die Kreditpunktspezifikation ‚5,0/10,0‘ bedeutet, dass in einer Veranstaltung dieses Moduls mindestens 5,0 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch zusätzliche Erbringung einer mit 5,0 CPs kreditierten Prüfungsleistung erworben werden können.

Prüfungsleistungen der B.A.-Phase

Insgesamt müssen im Studium **ohne Schwerpunktbildung** fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen 1*: je eine Prüfungsleistung in den Veranstaltungen *Einführung in die Linguistik* und *Formale Grundlagen*. Diese beiden Prüfungsleistungen sind in der Regel durch eine Klausur zu erbringen.
- *Linguistische Grundlagen 2*: Es muss eine Prüfungsleistung in der Veranstaltung *Linguistische Methoden* erbracht werden.
- Aus den zwei Wahlpflichtmodulen im Studium ohne Schwerpunktbildung muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Modul *Vertiefung Linguistik* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

Im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik** müssen ebenfalls fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen 1*: je eine Prüfungsleistung in den Veranstaltungen *Einführung in die Linguistik* und *Formale Grundlagen*. Diese beiden Prüfungsleistungen sind in der Regel durch eine Klausur zu erbringen.
- *Linguistische Grundlagen 2*: Es muss eine Prüfungsleistung in der Veranstaltung *Linguistische Methoden* erbracht werden.
- Aus dem Wahlpflichtmodul muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Pflichtmodul *Computerlinguistik 1* oder im Pflichtmodul *Computerlinguistik 2* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

M.A.-Phase

Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt in der Regel durch Einzelgespräche mit den Prüfer/inne/n des Fachs Linguistik bzw. Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik vor Beginn der Vorlesungszeit. Über dieses Beratungsgespräch wird eine Bescheinigung ausgestellt.

Module der M.A.-Phase

Linguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
Computerlinguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
Linguistik im 2-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0
Computerlinguistik im 2-Fach-Studium*	SWS	CPs
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0

* Der Schwerpunkt Computerlinguistik ist im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig – vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5))

Prüfungsleistungen der M.A.-Phase

1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium insgesamt vier Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die vier Prüfungsleistungen ergeben sich wie folgt:

- im Studium **ohne Schwerpunktbildung**: zwei Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*
- im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik**: eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Linguistik* sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Computerlinguistik*
- **unabhängig von einer Schwerpunktbildung**: eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt drei Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik (der im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig ist (vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5))) als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

Bei einem Studium **ohne Schwerpunktbildung**:

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

Bei einem Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik**

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

Veranstaltungstableau

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		
8-10									Hoelter		8-10
									GK Einführung in die Linguistik (2)		
									HGB 20		
10-12	Stadtfeld	Stielow	Wittkämper	Klabunde	Smitkowski			Dipper	Kiss		10-12
	CL Kurs Elementare computerlinguistische Programmier-techniken	PS Wortfindungsstörungen	PS Stimme und Stimmstörungen	GK Semantik & Pragmatik	PS Nominalphrasen			PS & HS Grammatik-entwicklung	HS Mehrdeutigkeit		
	GB 3/158	GB 3/159	GB 3/159	GB 03/49	GB 3/159			IT-Pool	GB 3/159		
12-14	Petran	Hoelter	Kiss	Hoelter			Smitkowski	Hoelter	Kiss		12-14
	PS Machine Translation	GK Morphologie	HS Generalized Linear Mixed Models in der Korpusanalyse	GK Einführung in die Linguistik (1)			CL-Kurs Symbolische und statistische Verfahren	GK Strukturen einer Einzelsprache	PS Modifikation		
	GB 3/158	HGB 30	GB 3/158	HGB 20			GB 3/159	HGB 30	GB 3/159		
14-16	Beyer		Dornbusch		Greiner		Krasselt		Widdig		14-16
	PS Perceptual Dialectology		PS Einführung in die Psycholinguistik		PS Dysphagie: Klinisches Bild, Diagnostik und Therapie [...]		PS Einführung in die historische Syntax		PS Sprachstörungen: Aphasien und Dysphasien		
	GB 3/159		GB 3/159		GB 3/159		GB 3/159		GB 3/159		
16-18	Kiss	Dipper									16-18
	GK Formale Grundlagen	PS & HS Einführung in die LFG	Vorträge GB 3/159								
	HGB 20	GB 3/158	GB 3/159	GB 37159							